

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 24: **Der Neubau des Hauptbahnhofs Luzern**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

| | | | | |
|--|--|--|------------------------------|-------------------|
| Zweckverband Realschule, Altstätten und Umgebung | Ergänzungsbau, Schulanlage Feld in Altstätten SG, PW | Alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Einzugsgebiet der Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Hinterforst oder Lüchingen haben | 18. Okt. 85 | 23/1985 S. 569 |
| Einwohnergemeinde Baden AG | Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW | Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben | 28. Okt. 85 (10. Juni 85) | 18/1985 S. 373 |
| Stadt Schaffhausen | Foyer-Anlagen, Theater- restaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaff- hausen, PW | Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind | 28. Okt. 85 (31. Aug. 85) | 17/1985 S. 353 |
| SBB, PTT, RhB, Stadt Chur | Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb | Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten) | 1. Nov. 85 | 16/1985 S. 332 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|--|---|--|-------------------|-------------------|
| Psychiatriekonkordat Uri, Schwyz, Zug; Psychiatrische Klinik Oberwil ZG | Neubau Psychiatrische Klinik Oberwil-Zug, PW | Allmendhalle Zug, gegenüber Kunsteisbahn, 7. bis 16. Juni, täglich 17 bis 20 Uhr | 25/1984 S. 518 | 22/1985 S. 534 |
|--|---|--|-------------------|-------------------|

Aus Technik und Wirtschaft

Holland-Erdgas bis 2004 gesichert

Am 15. Mai 1985 wurde in Groningen eine Grundsatzvereinbarung zu einem neuen Erdgaslieferungsvertrag zwischen der N.V. Nederlandse Gasunie, Groningen, und der Swissgas Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, Zürich, unterzeichnet. Damit wird sichergestellt, dass die Lieferungen von holländischem Erdgas in die Schweiz im bisherigen Umfang bis zum Jahr 2004 fortgesetzt werden.

Die Schweiz bezieht seit Frühjahr 1974 durch die transkontinentale Erdgaspipeline Holland-Italien jährlich rund 500 Mio m³ Erdgas aus den Niederlanden. Diese Bezüge stützen sich auf ein bis ins Jahr 1994 gültiges Vertragswerk, bei dem die italienische SNAM SpA, Mailand, Vertragspartner der Swissgas ist. In den rund 11 Jahren seit der Aufnahme der Lieferungen hat sich die Versorgung aus Holland für die Schweiz als zuverlässig und sicher erwiesen. Derzeit deckt das Hollandgas gegen 40% des schweizerischen Bedarfs.

Die Verhandlungen zur Verlängerung der holländischen Erdgaslieferungen an die Schweiz

haben im Winter 1983/84 begonnen. Sie führten zu einer Grundsatzvereinbarung, die alle wesentlichen Punkte des neuen Liefervertrages enthält; der Detailvertrag wird in den nächsten Monaten ausgearbeitet.

Im Mittelpunkt der neuen Vereinbarung steht die Weiterführung der Erdgaslieferungen durch die Gasunie an die Swissgas in der Zeit von Anfang 1994 bis zum 31. März 2004. Die Jahresmenge beträgt unverändert 500 Mio m³. Der Preis entspricht den Konditionen der übrigen gaswirtschaftlichen Exportkunden der Gasunie. Verhandlungen über eine spätere Verlängerung der Lieferungen sind ebenfalls vereinbart.

Die neue Grundsatzvereinbarung zwischen Gasunie und Swissgas über Erdgaslieferungen bis zum Jahr 2004 bringt der schweizerischen Erdgasversorgung eine bedeutsame Konsolidierung ihrer Verbindungen zu den für ganz Westeuropa wichtigen Erdgasressourcen in den Niederlanden und damit eine Festigung ihrer Versorgungssicherheit.

Faltenbalg für Gelenkbusse aus Elastofoam

In Zusammenarbeit mit der ungarischen Firma Taurus hat die Elastogran-Polyurethan-Systeme GmbH eine «Ziehharmonika» entwickelt, die mit einer Oberfläche von 32 m² zu den grössten der Welt zählen dürfte. Verwendung findet sie als Faltenbalg für die bewegliche Verbindung zwischen den einzelnen Sektionen von Gelenkbussen.

Hergestellt wird dieser Faltenbalg aus Elastofoam I 4019, einem PUR-Weichintegral-Schaumsystem der EPU, das sich schon seit mehreren Jahren für Pkw-Aussenteile bewährt hat. Damit ist schon ein wesentlicher Vorteil angesprochen,

nämlich die Haltbarkeit: Dem PUR-Faltenbalg wird eine mindestens doppelt so lange Lebensdauer eingeräumt wie den Faltenbälgen herkömmlicher Machart.

Für den Werkstoff Polyurethan sprechen auch Kostengründe: Der gesamte Faltenbalg besteht aus vier identischen Teilen von je 22 kg, die auf einfache Art zusammengesetzt werden. Dadurch wird der bisher notwendige Aufwand für die Konfektionierung aus einzelnen Gummistreifen auf ein Minimum reduziert.

BASF (Schweiz) AG
8820 Wädenswil/Au

Feuerschutz bei Schiffsbränden

Um bei Schiffsbränden ein Übergreifen des Feuers auf andere Räume zu verhindern, werden Röhren- und Kabeldurchlässe mit Fomox, einem Intumeszenzmaterial der Bayer AG, abgedichtet. Der im Brandfall entstehende Intumeszenzschaum (Intumeszenz = Aufblähung bei Wärmeeinwirkung) hält Temperaturen von 1050 °C bis 1150 °C über die Dauer von vier Stunden stand. Das international anerkannte britische Prüfinstitut Yarsley Technical Centre hat eine auf der Feuerseite thermisch isolierte Schiffswand mit 40 unterschiedlichen Kabeldurchführungen auf das Verhalten im Brandfall getestet. Bei dieser

Prüfung werden Kabel- und Röhrenzwischenräume im Wandteil mit Fomox abgedichtet, die Wand - Abmessung 3×3 m - vertikal im Brandofen aufgestellt und erhitzt (Hydro-Carbon-Verfahren). Bereits nach drei Minuten wird eine Temperatur von 890 °C, nach 15 Minuten 1050 °C und nach einer Stunde 1150 °C erreicht. Die Prüfbedingungen sind erfüllt, wenn die Kabelführungen in der Wand dieser Endtemperatur mindestens 120 Minuten widerstehen. Die mit Fomox abgedichteten Wanddurchbrüche haben der Feuereinwirkung sogar vier Stunden standgehalten.

Bayer AG, D-5090 Leverkusen

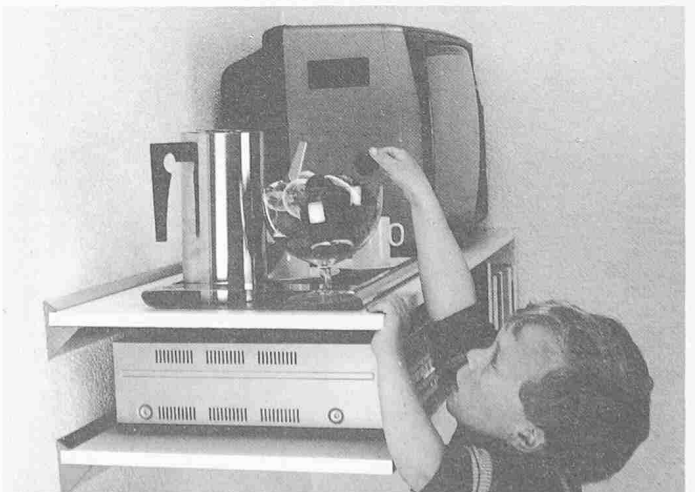
Neues Tablarhalter-System

Das «Spur MF»-Tablarhalter-System kommt ohne die traditionellen Stützen aus. Die an die Wand gedübelte Halterung stützt das Tablar über die ganze Länge und kann als Befestigung für Fensterbänke, Beleuchtungen mit Blende, Zierleiste für Vorhänge, Bücherbretter, Fernseh-/Video-«Tischlein» usw. verwendet werden. Die Tragfähigkeit liegt bei 75 kg pro Meter und 40 cm Tiefe (bei Tests hielt

die «Spur MF» übrigens Gewichte bis 152 kg - bei dieser Belastung ist dann das Testbrett gebrochen!).

Die «Spur MF» ist in Längen von 60, 80, 100 und 200 cm erhältlich; Farben: weiss, braun, silber. Tablarstärken: 16 oder 19 mm. Vertretung in der Schweiz:

• Fridon AG
Winkelriedstrasse 35, 6003 Luzern



Firmennachrichten

Handbuch für den Wohnungsbau

Im Rahmen der Informationsreihe «Technische Information für die Planung und Bauausführung» stellt die Hebel GmbH, Sempach, allen Planern und Ausführenden der Bauwirtschaft eine neue Planungshilfe zur Verfügung. Das übersichtlich gegliederte Werk gibt auf über hundert Seiten Auskunft über das Hebel-Bausystem, die einzelnen Hebel-Bauteile, die erforderlichen Folgearbeiten und

alle relevanten statischen und bauphysikalischen Details für den Wohnungsbau. Abgerundet wird das Handbuch mit anregenden Konstruktionsbeispielen.

Das neue Hebel-Handbuch kann kostenlos bei Hebel bezogen werden.

Hebel GmbH & Co.
6204 Sempach

Beratungszentrum für Beleuchtung in St. Gallen

Der weltweit bekannte Beleuchtungsspezialist Zumtobel AG mit Hauptsitz in Rümlang und Filialen in Bern, Basel, Solothurn, Lausanne und Lugano hat nun auch in der Stadt St. Gallen ein repräsentatives Beratungszentrum für Beleuchtung eröffnet.

Der Showroom mit angeschlossenen Büros und Konferenzraum befindet sich im neueröffneten EXPOSA-Baummessezentrum. Dort können sich Architekten, Ingenieure, Elektroinstallateure und Bauherren über den neuesten Stand der zeitgemässen Beleuchtungstechnik informieren.

Die von Zumtobel in St. Gallen gezeigte Produktpalette umfasst folgende wichtige Bereiche: Anbau- und Einbauleuchten für Büro- und Verwaltungsgebäude, inkl. hochwertige Leuchten für Bildschirmarbeitsplätze, Lichtleisten und Montagesysteme für die Beleuchtung in Industrie, Handel und Gewerbe. Leuchten höherer Schutzart für Feuchträume sowie Arbeitsstätten mit starkem Staub- und Schmutzanz-

fall oder Explosionsgefährdung, Notleuchten und Notlicht-Einzelversorgungen für öffentliche Gebäude und Wirtschaftsbetriebe, Integrierte Beleuchtungssysteme für Klimatechnik, Hospital-Technik, Tunnels und Sportstätten, das Pro-Lichtsystem für anspruchsvolle Raumgestaltung und Lichtarchitektur, spezielle Bürobeleuchtungslösungen, wie z. B. freistehende ID-indirekt/direkt-Leuchten, Tischleuchten usw. sowie Spots und Dekorleuchten.

Anlässlich der Eröffnung zeigte Zumtobel in St. Gallen einen Teil seiner hochentwickelten Cophos-Softwareprogramme für die computerunterstützte Beleuchtungsplanung. Mit ihnen lassen sich Beleuchtungsvorschläge nach allen relevanten technischen Kriterien analysieren, grafisch darstellen und im Detail auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen. Die Programme können ohne spezielle EDV-Kenntnisse auf einem Taschencomputer oder einem Personal Computer eingesetzt werden.

Zumtobel AG, 8153 Rümlang

US-Post übernimmt Briefverteilmaschinen nach AEG-Lizenz

Einen Grossauftrag für von AEG-Telefunken entwickelte Einrichtungen zur Automatisierung des Briefdienstes in Höhe von etwa 250 Mio. DM hat die Postverwaltung der USA im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs der Electrocom (Texas) erteilt. Dieses Unternehmen wird bis 1989 insgesamt 456 Briefverteilmaschinen nach einer AEG-Lizenz für die US-Post produzieren und in 211 Postämtern installieren. AEG-Telefunken erhält erhebliche Lizenzentgelte aus diesem Auftrag und wird auch Lieferungen und Ingenieurleistungen für den Lizenzpartner Electrocom erbringen. Zur Vorbereitung der Entscheidung hatte die US-Post 1984 im Hauptpostamt von Chicago die Briefverteilmaschinen von fünf internationalen Herstellern ausführlich getestet.

Dieser Grossauftrag ist der dritte, den die US-Post innerhalb von drei Jahren für von AEG-Telefunken entwickelte und her-

gestellte Maschinen zur Automatisierung des Briefdienstes erteilt hat. Der erste Auftrag betraf die Lieferung von 247 Langbrief-Verteilmaschinen, die mittlerweile in 125 Postämtern in Betrieb sind. Der zweite in Höhe von rund 200 Mio. Dollar wurde 1984 zur Lieferung von 406 automatischen Anschriftenlesern erteilt, deren Installation in diesem Jahr beginnt.

Die von der US-Post bestellte Briefverteilmaschine ist das jüngste Modell der von AEG-Telefunken entwickelten Briefautomatisierungsgesetze. Sie liest den auf der Vorderseite des Briefes aufgetragenen Strichcode, der die Postleitzahl in maschinell leicht lesbarer Form darstellt. Anschliessend sortiert die Maschine die Briefe mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 000 Sendungen pro Stunde in die den Postleitzahlen entsprechenden Fächer.

AEG-Telefunken, Frankfurt

Neue Aufträge für Concast Standard AG

Die Acenor, Aceros Especiales del Norte S.A., Bilbao, Spanien,

hat Concast Standard AG, Zürich, mit der Lieferung von zwei

neuen Stranggiessanlagen und dem Umbau einer bestehenden Anlage im Gesamtauftragswert von Fr. 30 Mio. betraut. Die Anlagen werden durch Concast Iberica S.A., Barcelona - eine Tochtergesellschaft der Concast Standard AG -, geliefert, wobei ein hoher Fertigungsanteil im Baskenland vorgesehen ist.

Im einzelnen handelt es sich dabei um eine 4strängige Vorblockgiessanlage für Querschnittformate 100×100 bis 200×240 mm für 75-t-Chargen, bestimmt für das Acenor-Werk Pedro Orbeago y Cia, S.A., Hernani (Guipuzcoa), Inbetriebnahme Frühjahr 1986, eine

6strängige Vorblockgiessanlage für Querschnittformate 100×100 bis 220×220 mm für 45- und 100-t-Chargen, bestimmt für das Acenor-Werk S.A. Echevarria, Basauri (Bilbao), Inbetriebnahme Frühjahr 1986 und um den Umbau einer 4strängigen bestehenden Anlage für ähnliche Formate mit 60-t-Chargen im Acenor-Werk Forjas Alavesas S.A., Vitoria (Alava), Inbetriebnahme Herbst 1985. Alle drei Anlagen sind für die Produktion von Spezialstählen vorgesehen.

Concast Standard AG
8027 Zürich

Kooperation zwischen Hasler und Bigler

Wie die Geschäftsleitungen der Hasler AG, Bern, und der Werner Bigler AG, Mels, mitteilen, wurde zwischen den beiden Unternehmen ein Kooperations- und Beteiligungsvertrag unterzeichnet.

Die Firma Bigler hat sich mit Eigenentwicklungen auf dem Gebiet der Sicherheitselektronik in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Neben Alarm- und Wertschutzanlagen, Fernüberwachungssystemen, Brandmelde- und Explosionsunterdrückungsanlagen bietet Bigler mit Erfolg auch seine Eigenentwicklung «BIXI-2000» für computergestützte, integrierte Zu-

trittskontrolle/Gleitzeitfassung und -bewirtschaftung an. Dieses Angebot wird nun durch die integralen Sicherheits- und Kommunikationssysteme der Hasler AG, welche vor allem in grossen Industrie-, Verwaltungs- und Bankenkomplexen eingerichtet werden, ergänzt. Zudem vertreibt die Hasler AG in der Schweiz und über ausländische Tochtergesellschaften der Hasler-Gruppe auch verschiedene Bigler-Entwicklungen. Die Geschäftsführung der Bigler AG liegt weiterhin in den Händen des Gründerehepaars.

Hasler AG, 3000 Bern

Krupp-Polysius-Konsortium baut Magnesit-Sinteranlage in China

Eine Magnesit-Sinteranlage mit einer Produktionsleistung von 50 000 t im Jahr liefert das Konsortium Krupp Polysius AG, Beckum und Refractories Consulting & Engineering GmbH (RCE), Radenthein/Österreich, in die Volksrepublik China. Den Auftrag erteilte das Aussenhandelsunternehmen CNTIC, Peking. Gebaut wird die Anlage für die Liaoning Magnesite Company in Haicheng, Provinz Liaoning. Lieferbeginn ist Mai 1986, Fertigstellung im Jahr 1988.

Ausser den maschinellen Ausrüstungen, die teilweise in der VR China hergestellt werden, enthält der Auftrag die Lieferung des Elektroteils (einschliesslich

Prozesssteuerung) und eine spezielle Laborausstattung. Die Überwachung der Montage und der Inbetriebnahme wird von Spezialisten des Konsortiums und der Unterlieferanten durchgeführt. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Umweltschutz beigemessen. Die Entstaubung des Polcal-Calcinators, der Mühle, der Brikktpressen und des Betriebsgebäudes erfolgt über Schlauchfilter, während die Schachtofen-Abgase in einem Nasswäscher nach einem von RCE entwickelten Verfahren entschweifelt und gereinigt werden. Magnesitsinter wird zur feuerfesten Ausmauerung in der Stahlindustrie benutzt.

Krupp GmbH, D-4300 Essen 1

Neuerungen im Schweizerischen Naturstein-Geschehen

Der 1918 gegründete Verband Schweizerischer Marmor- und Granitwerke (VSM), dem 40 der namhaftesten Natursteinfirmen unseres Landes angehören, hat anlässlich der kürzlich durchgeführten Generalversammlung eine Umbenennung beschlossen. Um weiteren Natursteinfirmen den Beitritt zu ermöglichen, heisst diese Arbeitgeber-Organisation neu Naturstein Verband Schweiz (NVS).

An Stelle des zurückgetretenen verdienten Präsidenten Arnold Zubler, Hunzenschwil AG, hat nun Emilio Stecher, Root LU, das Verbandspräsidium übernommen. Der Sitz des Naturstein Verbands Schweiz wird

von Zürich an den Ort der Geschäftsstelle Hochfeldstrasse 110, 3012 Bern verlegt.

Architekten und Bauherren können bei der Geschäftsstelle Informationsmaterial über den unvergänglichen und vielseitigen Baustoff Naturstein beziehen und erhalten auf Verlangen einen detaillierten Lieferanten-Nachweis, gliedert in die verschiedenen Anwendungsgebiete des Natursteins. Der Naturstein Verband Schweiz (NVS) ist entschlossen, vermehrt für die Belange der ganzen Natursteinbranche einzutreten und heisst weitere Natursteinfirmen in seinem Kreise willkommen.

NVS, 3012 Bern

Weiterbildung

Beurteilungssicherheit bei Bauinvestitionen

In den Monaten Juni bis November führt die Genossenschaft Gneis zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe SIU an verschiedenen Orten Einführungsseminare zu diesem Thema durch.

Das Seminar richtet sich an Betriebsinhaber und ihre Vertrauensleute, die ihre Beurteilungssicherheit verbessern möchten.

Daten und Orte:

Freitag, 21. Juni: Zürich, ETH-Pavillon, Poly-Terrasse.

Dienstag, 25. Juni: Hägendorf bei Olten SO, Buchzentrum.

Dienstag, 24. September: Chur, Titthof (Kirchgemeindehaus).

Dienstag, 22. Oktober: St. Gallen, Hochschule.

Donnerstag, 7. November: Luzern, Zentralschweizerisches Technikum, Horw.

Programm

9 Uhr, Der nächste Sanierungs-

fall kommt bestimmt!

11 Uhr, Präsentation einer Sanierung (Fallbeispiel).

12.30 Uhr, Mittagessen.

14 Uhr, Gesprächsrunde.

15.30 Uhr: Stellungnahme zu aktuellen Fragen.

17 Uhr, Schluss des Seminars.

Experten: Prof. H.H. Becker (dipl. El.-Ing., Winterthur), L. Brenner (Ing., Ebikon), Dr. J. Bühler (dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich), H. Schaufelberger (Arch. und Ing. HTL/STV, Kriens), P. Walser (dipl. Masch.-Ing. ETH, Zürich), E. Haltiner (Ing., Zumikon).

Teilnehmerkosten: Fr. 290.-, einschliesslich Seminarunterlagen (Wegleitung für Investoren, Energiepass, Arbeitsblätter). Beschränkte Teilnehmerzahl.

Auskunft und Anmeldung (bis 12 Tage vor Durchführung): SIU, Schweiz. Inst. für Unternehmerschulung im Gewerbe, Postfach 2721, 3001 Bern. Tel. 031/25 77 85.

Bauschule Aarau: Schuljahr 1986/87

Bauführerschule sowie Vertiefungsrichtung Holzbau: Aufnahmeprüfung 14. Oktober 1985. Zulassungsbedingungen: Vollendung des 21. Altersjahrs bis Ende 1985, Lehrabschluss als Maurer, Zimmermann, Strassen- oder Grundbauer. Baustellenpraxis min. ein halbes Jahr. BMS-Absolventen oder Poliere ohne Aufnahmeprüfung.

Polierschule:

Aufnahmebedingungen wie oben. Neuerdings ohne Aufnahmeprüfung. Anmeldeschluss: 15. Oktober 1985

Auskunft und Anmeldung: Bauschule Aarau, Suhrenmatten, 5035 Unterentfelden. Tel. 064/43 56 56.

cours de ces deux journées: 1. la qualité et la définition des besoins; 2. la qualité et la conception; 3. la qualité et l'exécution; 4. la qualité et l'exploitation.

Le congrès s'adresse à toutes les personnes dont l'activité s'exerce dans le domaine de la construction: architectes, ingénieurs, géomètres, auteurs de projets, chercheurs, entrepreneurs, fournisseurs et fabricants de matériaux, de composants et d'équipement, contrôleurs, assureurs, usagers, responsables de la gestion de bâtiments...

Les langues officielles du congrès sont le français, l'anglais et le néerlandais. La traduction simultanée est assurée.

Renseignements et inscriptions: Secrétariat du Congrès, J. Heirman, Congrès qualité construction, case postale 16, Schaerbeek 6, B-1040 Bruxelles, Belgique. Tél. 02/673 80 90.

lung im Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Bahn- und Carfahrt, Wanderung: Neuhütte - Schimbrigbad - Stettli - Schimbrigbad - Oberloegg - Unt. Gründli - Wanegg - Stilaubrüke. Rückkehr mit Car und Zug. Gute Wanderschuhe, Picknick, Hammer und Feldstecher gehören zur Ausrüstung. Verpflegung im Bergrestaurant Schimbrigbad möglich.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre

Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETH, gelernter Hochbauzeichner, 1951, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch; 8jährige Erfahrung in sämtlichen Berufssparten, sucht anspruchsvolle Stelle im Raume Zürich; Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1625.**

Leitung: Dr. B. Bieri (Geologie), Dr. J. Brun (Botanik), Dr. U. Petermann (Zoologie).

Kosten: Fr. 26.-, Kinder und

Studenten Fr. 18.-.

Auskunft und Anmeldung: bis 4. Juli bei Dr. Urs Petermann. Tel. 041/44 79 00.

Ausstellungen

Edvard Munch

Ausstellung im Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16. Zum erstenmal wurden die in der Schweiz in privaten und öffentlichen Sammlungen aufbewahrten Gemälde, Zeichnungen und druckgraphischen Blätter

von Munch zu einer Ausstellung zusammengeführt: «Edvard Munch - sein Werk in Schweizer Sammlungen». Die Ausstellung dauert noch bis zum 22. September.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag jeweils 10-17 Uhr. 1. August nachmittags geschlossen.

Architektur-Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich sind vom 28. Juni bis 27. Juli im

ETH-Hauptgebäude ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7-21 Uhr, Samstag, 7-16.30 Uhr.

Charles Simonds

Das Architekturmuseum Basel am Pfluggässlein 3 zeigt noch bis zum 28. Juli die Ausstellung «Charles Simonds - The three trees».

Öffnungszeiten: Dienstag bis

Freitag, 10-12 Uhr und 14-18.30 Uhr, Samstag, 10-16 Uhr, Sonntag 10-13 Uhr. Führungen jeweils Samstag, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli um 11 Uhr.

Holzschnitt in der Zwischenkriegszeit

Noch bis 14. Juli ist an der Graphik-Sammlung der ETH Zürich-Zentrum (Eingang Kunstlergasse) eine Ausstellung zu sehen: «Schweizer Spiegel - Der engagierte Holzschnitt in der

Zwischenkriegszeit».

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10-17 Uhr, Samstag, 10-12 und 14-17 Uhr, Sonntag, 10-12 Uhr.

Vorträge

Architekturvorträge an der HTL Brugg-Windisch. Mittwoch, 19. Juni, 20 Uhr, Elektrohörsaal, HTL Brugg-Windisch. Prof. D. Schnebli (Architekt) hält einen Architekturvortrag.

Liquid Metal fast Breeder Reactor. Montag, 24. Juni, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. J. Costa (CEN, Grenoble): «Safety-oriented thermal-hydraulic studies for the liquid metal fast breeder reactor».

Renaissance des Magnetismus. Dienstag, 25. Juni, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETHZ. Antrittsvorlesung von PD Dr. M. Landolt: «Die Renaissance des Magnetismus im Computerzeitalter».

Ingenieurholzbau. Dienstag, 25.

Juni, 17.10 bis 19 Uhr, Hörsaalgebäude 1217, Interkantonales Technikum Rapperswil. A. Steurer (dipl. Bauing. ETH, Institut für Baustatik und Holzbau ETHZ, Zürich): «Neuentwicklungen im Ingenieurholzbau».

«Blick in Griechenlands Blüte». Mittwoch, 26. Juni, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum ETHZ. Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. A. M. Vogt: «Blick in Griechenlands Blüte - ein Gemälde des Architekten Karl Friedrich Schinkel».

Sound and Vibration Research.

Mittwoch, 26. Juni, 17.15 Uhr, Auditorium ETF-C1, Sternwartestrasse 7, ETH Zürich. Akustisches Kolloquium. Prof. Dr. R. White (Institute of Sound and Vibration Research (ISVR), Univ. of Southampton): «Current Research Projects and the ISVR».

Tagungen

4e Congrès européen Gestion de la qualité dans la construction

26-27 septembre, Bruxelles, Palais des Congrès. Sous la présidence de R. dePaepe (Secrétaire général du Ministère des Travaux publics, Bruxelles).

Le but principal de ce congrès est d'aboutir à des recommandations pratiques et concrètes, offrant aux participants des possibilités nouvelles de progrès. Les participants seront informés des progrès les plus récents réalisés dans le domaine de la qualité appliquée à la construction et ce tant par les rapports présentés que par les contacts qu'ils pourront avoir avec des collègues de différents pays d'Europe.

Quatre thèmes, couvrant l'ensemble des activités de la construction, seront développés au

Exkursionen

Geologisch-botanische Exkursion

Die Naturforschende Gesellschaft Luzern führt am Sonntag, 7. Juli, eine Exkursion zur Veranschaulichung der helvetischen Kreide- und Tertiärabfolge durch.

Programm: 7.50 Uhr Besamm-